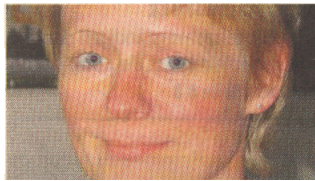


→ INTERVIEW

In sechs Jahren komplett schuldenfrei



Karin **Fuhrmann-Dally**, Leiterin der Schuldnerberatung. FOTO: ARCHIV

Trotz Konjunktur-Aufschwungs kommen immer mehr Menschen mit ihrem Geld nicht aus. Die Zahl der Privatinsolvenzen steigt, und Mönchengladbach nimmt dabei eine Spitzenstellung ein. Heute abend bietet die Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung eine „Lange Nacht der Schuldnerberatung“ an. Was das ist, erklärt die Leiterin Karin Fuhrmann-Dally.

Was bieten Sie heute abend den Menschen an, die Schulden haben?

Fuhrmann-Dally Wir haben zwei Räume im Zentrum des Paritätischen Wohlfahrtsverbands an der Friedhofstraße 39 gemietet, um für maximal 100 Personen in zwei Räumen eine Gruppenberatung anzubieten. Anschließend können die Teilnehmer in Einzelgesprächen mit uns über ihre Probleme reden. Und zwar so lange sie möchten. Die „Lange Nacht der Schuldnerberatung“ findet im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages statt. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 02166 / 254681 ist trotzdem vorher notwendig.

Die gesamte Nacht Schuldnerberatung. Das könnten Sie wahrscheinlich jeden Tag anbieten, oder?

Fuhrmann-Dally Ja, die Nachfrage nach unserer Beratung wächst weiterhin. Immer mehr Menschen kommen aus den Schulden nicht mehr raus. Die Konjunkturerholung spüren wir noch nicht.

Wie lange muss man auf einen Platz warten?

Fuhrmann-Dally Wer als Arbeitslosengeld-II-Empfänger von der Arge an uns überwiesen wird, kann innerhalb von vier Wochen eine erste Gruppenberatung bei uns bekommen. Für diejenigen, die über ein Einkommen verfügen, gibt es erst im Herbst wieder freie Plätze.

Was bringt dem Schuldner die Anmeldung der Privatinsolvenz?

Fuhrmann-Dally Die Chance, nach sechs Jahren seine gesamten Schulden los zu sein. Zwar wird während des Verfahrens der pfändbare Teil des Einkommens einbehalten, aber im Zweifel kann dieser einbezogene Betrag auch bei Null liegen, weil die Menschen eine gewisse Summe zum Leben brauchen. So können Betroffene schuldenfrei werden, obwohl sie kein Geld abführen müssen. Das ist eine einmalige Chance.